

> Organisation

Seminar für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
Prof. Dr. Hubert Wolf
Tel.: +49 251 83-22626
hubert.wolf@uni-muenster.de

Historisches Seminar
Prof. Dr. Silke Hensel
Tel.: +49 251 83-24356
shensel@uni-muenster.de

> Ort

Liudgerhaus Münster
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster

**Podiumsdiskussion zum Abschluss
im Hörsaal KThS I**
Johannisstraße 8-10
48143 Münster

> Anmeldung

Die Podiumsdiskussion ist öffentlich.
Für den Besuch der anderen Veranstaltungen wird
bis zum 11. Mai um Anmeldung gebeten unter
hubert.wolf@uni-muenster.de

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne“ der WWU Münster. Dem Forschungsverbund gehören gut 200 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von Lateinamerika über Europa bis in die arabische und asiatische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Johannisstraße 1-4
48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
Fax +49 251 83-23246

religionundpolitik@uni-muenster.de

Bildnachweis: www.labuenanuevapellicula.com

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

> Katholische Kirche und Gewalt im 20. Jahrhundert

19.05. bis 21.05.2010



› Katholische Kirche und Gewalt

im 20. Jahrhundert

Wie stand die katholische Kirche zu physischer Gewalt in innenpolitischen Konflikten des 20. Jahrhunderts? Diese hochaktuelle Frage wird im Münsteraner Exzellenzcluster „Religion und Politik“ auf der Basis neu zugänglicher Aktenbestände und mit innovativen Methoden eingehend diskutiert, vor allem mit Blick auf Europa und Lateinamerika. Die Teilnehmer der Tagung werden vom 19. bis 21. Mai 2010 unter anderem über die folgenden Punkte sprechen:

- › Welche Instanzen innerhalb der katholischen Kirche legitimierten und delegitimierten physische Gewalt?
- › Wie und aus welchen Gründen geschah das?
- › In welchem Verhältnis standen religiöse und nicht religiöse Argumente?
- › Welchen Akteuren wurde die Anwendung von Gewalt zugestanden, welchen nicht?
- › Wie positionierte sich die Kirche damit politisch und strategisch?
- › Wie reagierte der Vatikan auf politische und theologische Vorgaben zur Gewaltfrage? Kam es darüber auch zu binnenkirchlichen Konflikten?
- › Wie wandelten sich die Positionen der Kirche, der jeweiligen Regime, aber auch gesellschaftlicher Gruppen in Reaktion aufeinander?

› Programm

Mittwoch, 19.05.2010

Kirche und Gewalt im 20. Jahrhundert – Die Begriffe Moderation: Silke Hensel, Münster

15:00–18:00 Eine Kirche oder viele Kirchen? Pluralität und Heterogenität innerhalb der hierarchisch strukturierten Institution „katholische Kirche“
Hubert Wolf, Münster

Eine Gewalt oder viele Gewalten?
Zum Gewalt-Begriff
Hans-Georg Soeffner, Konstanz

Kirche, Religion und violencia. Religiöse Gewalt in der europäischen Religionsgeschichte und das Thomas-Theorem
Hans G. Kippenberg, Bremen

Donnerstag, 20.05.2010

Kirche und autoritäre Regime Moderation: Heike Bungert, Münster

09:00–12:30 Friede, Martyrium, Christenheit. Theologische Modelle im Spanischen Bürgerkrieg
Gianmaria Zamagni, Münster

„Kreuzzug“ und „Nationalkatholizismus“. Zur Legitimierung von Krieg, Nachkriegsrepression und Herrschaft General Francos
Carlos Collado Seidel, Göttingen

Catolicismos y militarismos: la violencia y lo sagrado en la Argentina del terrorismo de Estado
Fortunato Mallimaci, Buenos Aires

„Der Kaplan soll uns sagen, dass unser Kampf ein Kreuzzug ist“ – Das Militärvikariat und die Diktatur in Argentinien
Stephan Ruderer, Münster

Kirche im Konflikt mit den „weltanschaulichen Häresien“ Moderation: Hubert Wolf, Münster

14:00–20:00 Violencia socio-política y violencia religiosa en un contexto de hegemonía católica: el caso de México
Roberto Blancarte, Mexiko-Stadt

„Il Governo ha avuto una lezione molto efficace...“ Pius XI., Kardinal Gasparri und die Cristiada in Mexiko
Norbert Köster, Münster

Katholische Kirche und kommunistische Machtübernahme. Strategien von Anpassung und Widerstand
Thomas Bremer, Münster

The Catholic Church faced with the Persecution of the Churches in Russia and in the USSR (1917-1939): between physical annihilation and spiritual renewal in a multid denominational context
Laura Pettinaroli, Rom

Katholische Kirche und Gewalt im nationalsozialistischen Deutschland – Die Bischöfe, der Tyrannenmord und der Krieg
Michael Kißener, Mainz

Obrigkeit mit oder ohne Gott? Katholiken in der Diktaturerfahrung des „Dritten Reiches“
Andreas Linsenmann, Mainz

Freitag, 21.05.2010

Legitimation von (Gegen-)Gewalt? Kirche als Anwalt für die Unterdrückten und Armen Moderation: Thomas Großbölting, Münster

09:00–12:30 Gewalt, Gegengewalt und die vielen Stimmen der katholischen Kirche. Chile 1975
Antje Schnoor, Münster

Justitia et Pax. Beispiele aus der Menschenrechts- und Friedensarbeit der Katholischen Kirche in Lateinamerika seit dem II. Vatikanischen Konzil
Johannes Meier, Mainz

Die Theologie der Befreiung und das Problem der revolutionären Gewalt
Leo O'Donovan S.J., Washington

Die Befreiungstheologie aus philosophischer und politisch-kritischer Sicht: Option für die Armen und Demokratie
Vicente Duran Casas S.J., Bogotá

Moderation: Klaus Große Kracht, Münster

14:00–16:00 Camilo Torres and Violence
Daniel H. Levine, Ann Arbor (Michigan)

Cristianos por el Socialismo und El Movimiento de Sacerdotes para el Tercer Mundo: Ein Vergleich
Silke Hensel, Münster

16:00–17:00 Schlussdiskussion

20:00 Öffentliche Podiumsdiskussion:
Nach den Erfahrungen des 20. Jahrhunderts.
Katholische Kirche und staatliche Gewalt heute

Vicente Duran Casas S.J. (Pontificia Universidad Javeriana), Bogotá,
Josef Sayer (Misereor-Hauptgeschäftsführer), Aachen

Moderation: Daniel Deckers (Frankfurter Allgemeine Zeitung), Frankfurt